



## Inhalt

Vorwort	1
Ära Norbert Meyer endet	1
Was tut sich in Berlin?	2
Landtag: Pakt für Kommunalinvestition	3
Landtag: Neuer Ministerpräsident	3
Wendisch Evern: Bürgerbegehren Mehrzweckhalle	4
Aktuelles aus Reinstorf	4
Wendisch Evern: 80 Jahre Frieden	5
Sommertreff	5
2. Entwurf RROP	6
Baumaßnahmen Ostheide	7
50 Jahr OHR	8
Kommunalwahl 2026	8
Neetze: Glas- & Altcontainer	9
Neetze: Lesung Hans Seelenmeyer	9
Neetze: Machbarkeitsstudie Kindergarten	10
Neetze: Dorfputz	11
Neetze: Sparkassenpavillon	11
Neetze: Frühzeitige Planung Ratssitzungen	12
Ostheide: Bürokratieabbau	12
MOIN Busverkehr	12
Thomasburg: 70km Kreuzung B216	13
Buchtipp: Hans Seelenmeyer: Funky chicken Blues	13
Axel Muth: Ich sag dann mal Tschüss...	14
Barendorf: Kurz und bündig Gesehen in Wendisch Evern: Vandalismus	15

## Aus dem Bundestag

### Was tut sich in Berlin?

#### Ein Bericht von Jakob Blankenburg, Bundestagsabgeordneter für Lüchow-Dannenberg und Lüneburg

Die neue Bundesregierung steht. Nach intensiven Verhandlungen zwischen SPD und Union wurde der Koalitionsvertrag unterzeichnet – ein Vertrag, der den Weg für eine handlungsfähige Regierung der demokratischen Mitte ebnet.

Ich selbst war an vielen Verhandlungsrunden beteiligt. Es wurde intensiv diskutiert, gerungen und am Ende auch Kompromisse geschlossen. Nicht alles im Koalitionsvertrag entspricht meinen Vorstellungen. Aber ich bin überzeugt: Wir haben an entscheidenden Stellen sozialdemokratische Akzente gesetzt – und damit eine gute Grundlage geschaffen, um die dringenden Herausforderungen unserer Zeit anzugehen.

#### Was wir jetzt konkret umsetzen wollen:

Wir wollen in den kommenden Jahren massiv in die Modernisierung unseres Landes investieren. 500 Milliarden Euro sollen unter anderem in die Sanierung und Digitalisierung von Schulen und Kitas, in den Ausbau der Schiene, den Wohnungsbau und in erneuerbare Energien fließen. Damit schaffen wir nicht nur Zukunftsperspektiven, sondern sichern auch Arbeitsplätze und stärken den Zusammenhalt.

Wir wollen das Rentenniveau langfristig sichern. Ältere Menschen müssen sich darauf verlassen können, dass ihre Lebensleistung anerkannt wird und sie im Alter gut abgesichert sind.

Wir setzen uns für eine Anhebung des Mindestlohns auf 15 Euro ein. Wer hart arbeitet, muss davon auch leben können.

Wir wollen deutlich mehr bezahlbare Wohnungen bauen. Dazu gehört auch, dass wir an der Mietpreislösung festhalten und das Baugewerbe gezielt unterstützen.

Wir möchten Familien stärker entlasten – finanziell und organisatorisch. Das gilt besonders für Familien mit kleinen Einkommen oder alleinerziehende Elternteile.

Wir fördern die Chancengerechtigkeit in unserem Land, zum Beispiel durch Investitionen in Bildung, frühkindliche Förderung und schulische Infrastruktur – unabhängig vom Wohnort oder Einkommen der Eltern.

Wir verlängern das Deutschlandticket und investieren weiter in eine moderne, bezahlbare und klimafreundliche Mobilität.

#### Ein starkes Team für unser Land

Mit Lars Klingbeil übernimmt ein erfahrener Politiker das Finanzministerium und das Amt des Vizekanzlers. Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Regionen, Altersgruppen und beruflichen Hintergründen – etwa Stefanie Hubig im Justizministerium, Reem Alabali-Radovan als Entwicklungsministerin oder Verena Hubertz im Bauministerium – bringen wir ein vielfältiges und kompetentes Regierungsteam an den Start. Es geht jetzt darum, dieses Team ins Arbeiten zu bringen – und zwar für die Menschen.

#### Meine neue Rolle: Umwelt- und Klimapolitik im Fokus

In der neuen Legislaturperiode wurde ich zum umwelt- und klimapolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion gewählt. Für mich ist das eine besondere Verantwortung – und eine Aufgabe, die ich mit Überzeugung übernehme. Ich bin über eine Umwelt-Bürgerinitiative zur Politik gekommen. Heute darf ich auf Bundesebene daran mitarbeiten, konkrete Maßnahmen gegen Artensterben, Extremwetter und die Erderhitzung umzusetzen.

Dabei ist mir wichtig: Klimaschutz muss sozial gerecht

gestaltet werden. Technisch sind wir weit – wir erzeugen immer mehr Strom durch Wind und Sonne, wir heizen mit Wärmepumpen, bauen die Wasserstoffwirtschaft auf und treiben die Elektromobilität voran. Jetzt kommt es darauf an, dass diese Maßnahmen auch alltagstauglich, bezahlbar und verständlich sind. Dann wird die Energiewende zum Erfolg für alle – nicht nur für einige.

#### Vertrauen entsteht durch Taten – nicht durch Worte

Ich weiß, dass viele Menschen Politik mit Skepsis begegnen. Das ist verständlich – es gab in den vergangenen Jahren viele Enttäuschungen. Umso mehr kommt es jetzt darauf an, Vertrauen zurückzugewinnen. Für mich heißt das: zuhören, dranhängen und ansprechbar sein. Ich möchte mich weiterhin für die Themen einsetzen, die den Menschen hier bei uns unter den Nägeln brennen: eine bessere Verkehrsanbindung, faire Löhne, mehr Wohnraum, gute ärztliche Versorgung auf dem Land und eine zukunftsfähige Wirtschaft.

Wir haben bei der Kanzlerwahl einen Warnschuss bekommen – das nehmen wir ernst. Und wir wissen: Die Herausforderungen sind groß – Kriege, Krisen, Klimawandel und zunehmender Populismus machen vielen Menschen Sorgen. Doch ich bin überzeugt: Wenn wir zusammenhalten, gemeinsam Lösungen erarbeiten und mutig vorangehen, dann können wir viel bewegen.

Packen wir es an. Mutig für morgen.

Ihr

Jakob Blankenburg



Professionelle Betreuung in entspannter Wohlfühlumgebung  
 Tätig im gesamten Landkreis Lüneburg

[www.alternative-pflege.net](http://www.alternative-pflege.net)

ALTERNATIVE

Cordula Alemeier

PFLEGE

Süttorfer Weg 20a  
in Neetze

TAGES  
PFLEGE

05850 / 9726253

AMBULANTE  
PFLEGE

05850 / 971342

## Aus dem Landtag

# „Pakt für Kommunalinvestitionen“ schafft Luft für Kommunen

Die rotgrüne Landesregierung hat gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden einen Pakt geschlossen, der den Kommunen Investitionen in Höhe von 600 Millionen Euro in unsere Schulen, Kitas, Krankenhäuser, Sportstätten und in die Mobilität ermöglicht.

Als überzeugter Kommunalpolitiker weiß ich, wie dringend jede Finanzspritze in unseren Gemeinden gebraucht wird und bin deshalb froh über das Signal, das von dieser Entscheidung ausgeht. Egal, ob es um unsere Kitas oder unsere maroden Straßen geht, alle politi-

schen Entscheider wissen, dass unsere Kommunen am Ende einer Entscheidungskette Brüssel-Berlin-Hannover stehen und allein mit den Grund- und Gewerbesteuern nicht alle Kosten abdecken können. Gleichzeitig sind die Kommunen mit ihren Kommunalpolitikern und -politikerinnen am dichtesten an Bürgerin und Bürger dran und müssen sich viel Kritik anhören, oft zu Unrecht. Hier wirkt der Pakt doppelt: erstens entlastet er unsere Kommunen von einem Teil der bestehenden Ausgaben und zweitens ermöglicht er endlich

wieder Spielräume, die es Gemeinden ermöglichen, eigene Investitionen anzuschieben, ohne durch zu enge Haushalte daran gehindert zu werden. Das Land übernimmt mit diesem Pakt trotz gleichfalls angespannter Kassenlage Verantwortung und ermöglicht es darüber hinaus bei der Abwicklung, dass dieses Geld von den Kommunen wirklich unbürokratisch, flexibel und ohne verpflichtenden Eigenanteil und ohne strenge bürokratische Verwendungsvorgaben eingesetzt werden kann.

Der Pakt für Kommunalinvesti-

tionen ist ein wichtiger Schritt zur Entlastung unserer Kommunen. Er reicht allein nicht aus, um unsere kommunalen Finanzen zu sanieren, ist aber ein wichtiges Signal, dass die Landesregierung ihre Verantwortung ernst nimmt, unseren Kommunen wieder Handlungsoptionen zu ermöglichen.



## Niedersachsen hat einen neuen Ministerpräsidenten



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Ostheide,

wir haben mit Olaf Lies einen neuen Ministerpräsidenten. Die Amtsübergabe von Stephan Weil auf Olaf Lies war bewegend und durch die geschlossene Zustimmung der rot-grünen Koalition ein Beleg für stabiles Regierungshandeln in Niedersachsen.

Die Leistung von Stephan Weil in den 12 Jahren seiner Amtszeit wurde angemessen gewürdigt. Unser weit über die Parteigrenzen hinweg geschätzter Landesvater hat Niedersachsen erfolgreich durch die Krisenjahre mit Corona und Krieg in Europa geführt und übergibt das Land in einem sehr guten Zustand.

Mit Olaf Lies haben wir nun einen Ministerpräsidenten, den ich außerordentlich schätze und

nachfolgend ein wenig vorstellen möchte. Als Umwelt- und Wirtschaftsminister hat Olaf Lies über 12 Jahre eng mit Stephan Weil zusammengearbeitet und mit seiner ersten Regierungserklärung Kontinuität und zugleich neue Schwerpunkte deutlich gemacht hat. So hat Lies - zu meiner Freude - das Ziel der Lehrmittelfreiheit für Tablets ab Jahrgang 7 herausgestellt. Die Reaktion der beiden Oppositionsfraktionen auf die Regierungserklärung war übrigens ziemlich blutleer und bot keinerlei eigene Gegenwürfe. Olaf Lies hat zurecht auf die im Vergleich zum Bundesdurchschnitt positive Wirtschaftsentwicklung hingewiesen. Ich bin mir sicher, dass wir mit seiner bereits als Minister gezeigten aktiven Wirtschafts- und Energiepolitik unser Land zukunftsfest aufstellen werden

und den Kommunen mehr Mittel für dringende Investitionen zur Verfügung stellen.

Wir haben in unserer Region schon bei zahlreichen Gelegenheiten erleben können, wie eng Olaf Lies den Austausch mit den Menschen vor Ort sucht. Ich denke da an die Veranstaltung verbunden mit dem erklärten Willen zum Lückenschluss der Autobahn 39 sowie die Fahrt mit der Bahn auf der künftig reaktivierten Bahnstrecke Lüneburg-Soltau.

Gemeinsam bringen wir Niedersachsen voran. Ich freue mich in diesem Zusammenhang auch über Ideen und Anregungen, um vor Ort das gesellschaftliche Zusammenleben weiter zu stärken.



Philipp Meyn.  
Landtagsabgeordneter



## Wendisch Evern

### Bürgerbegehren zum Erhalt der Mehrzweckhalle

Direkt im Anschluss an die Ratssitzung am 7.5.2025 schlug beim Gemeindedirektor Norbert Meyer eine brandheiße Mail auf: Die Anzeige eines Bürgerbegehrens für den Erhalt der alten Mehrzweckhalle durch Ertüchtigung. In der Sitzung war soeben unser Antrag an die Samtgemeinde auf Um- und Neubau der Grundschule und der Neubau einer Einfeld-Sporthalle mit Mehrzweckfunktion mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion beschlossen worden.

Neben einer komplexen Fragestellung und drei Vertretungsberechtigten ist eine 10seitige Begründung dem Bürgerbegehren beigelegt. Länge und Sprachstil verriet schnell den Autor des Textes. Der Inhalt bezieht sich in großen Teilen auf Vorgänge in der vorherigen Wahlperiode. Es geht um die genehmigten Pla-

nungen für einen Sanitär-Anbau an die alte Halle und einige Umbauten an der Fassade und im Inneren aus dem Jahre 2020. Diese haben wir seinerzeit gestoppt, zumal es zu Unstimmigkeiten mit dem Planer kam. Dieser verklagte die Gemeinde, verlor aber über alle Instanzen.

Nun sieht der Antragsteller offensichtlich eine Möglichkeit gekommen, seine alten und inzwischen überholten Ideen mit Hilfe eines Bürgerbegehrens doch noch umzusetzen. Unserer Meinung nach vergaloppiert er sich dabei ziemlich, ist er doch offensichtlich nicht in allen Punkten auf der Höhe und behauptet Fakten, die so nicht stimmen oder spekulativ sind.

Im Verwaltungsausschuss der Gemeinde wurde dem Begehren als zulässig zugestimmt. Nun erstellt die

Gemeinde eine Kosten-schätzung für die Umsetzung der begehrten Entscheidung. Diese muss auch die Folgekosten enthalten. Der Verfasser selbst stellt fest, dass für die seinerzeit mit rund 680 000 Euro angesetzten Gesamtinvestitionen seit 2020 mit einer Kostensteigerung von bis zu 50 % zu rechnen sei. Also wären für die geplanten Maßnahmen heute bis zu 1,02 Mio. Euro anzusetzen. Mit dieser „Ertüchtigung“ würde noch keine zukunftsfähige Mehrzweckhalle entstehen. Die Mängel bzw. der endgültige Ausfall des (Asbest)Daches, die Ver- und Entsorgung, der Brandschutz, Energieeffizienz und Ersatz der Heizungsanlage würden als Folgekosten zusätzlich anfallen, die die Gemeinde als Eigentümerin der Halle tragen müsste.

Das eingereichte Bürger-

begehren muss nun von 10 % der wahlberechtigten EinwohnerInnen unterzeichnet werden, d.h. 148 Unterschriften. Ist das Begehren zulässig, findet ein Bürgerentscheid statt. Dabei entscheiden alle Wahlberechtigten der Gemeinde Wendisch Evern per Stimmzettel mit JA oder NEIN über die Fragestellung. In der Gemeinde werden nach der Sommerpause eine Informationsveranstaltung und -kampagne folgen, so dass alle Wahlberechtigten Klarheit über Inhalt und Verlauf des Verfahrens bekommen.



Heidemarie Apel

## Samtgemeinde Ostheide - Hinweis

Bei der Ratssitzung der Samtgemeinde Ostheide am 11. März 2025 wurden im Rahmen der Bürgerfragestunde an alle Ratsmitglieder Unterlagen, Stellungnahmen und Zeitungsausschnitte verteilt.

Dies ist unüblich, wurde von unserer Ratsvorsitzenden jedoch zugelassen. Leider waren alle an uns gerichteten Zettel mit keinerlei Absender, Mail-Adressen oder Telefonnummern versehen. Daher haben die Zettelverteiler auch seitens der SPD-Fraktion im Samtgemeinderat keine Antwort erhalten.

Gerne stellen wir uns ihren Anregungen und beantworten diese selbstverständlich. Sprechen und schreiben sie uns an, aber bitte nicht anonym. Dann können wir ihr Anliegen ernst nehmen und auch Stellung beziehen.

Herzlichen Dank, SPD-Fraktion im Rat der Samtgemeinde Ostheide  
Fraktionsvorsitzende Brigitte Mertz, Kiefernweg 6, 21398 Neetze,  
info@ostheide.de Tel.: 05850-539

## Reinstorf

### Aktuelles aus Reinstorf

Im letzten Gemeinderat wurde berichtet, dass der Haushalt der Gemeinde Reinstorf genehmigt ist. Auch die Piktogramme mit Tempo 30 wurden bei mehreren Ortseinfahrten auf die Straßen aufgebracht.

Die vom Kinder- und Jugendbeirat gewünschten Fahrradstände wurden in Reinstorf aufgestellt.

Zum 2. Entwurf des RROP (Regionales Raumordnungsprogramm) des Landkreises findet vom 2. Juni bis 15. Juli 2025 die öffentliche Auslegung statt. Auch die Gemeinde Reinstorf wird hierzu erneut eine Stellungnahme abgeben.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden die Sanierungen folgen-

der Straßen beschlossen: „Zur Pferdekoppel“ in Sülbeck und „Im Dorfe“ in Holzen, wo auch eine weitere Straßenlampe installiert wird.

Die Teamer\*innen der Kirchengemeinde Reinstorf erhalten einen Zuschuss für eine Jugendfreizeit. Die Theaterwerkstatt erhält für ein Kinder- und Jugendtheaterprojekt einen Zuschuss zu den Eigenmitteln. Das 3X3-Basketballfeld, das vom Kinder- und Jugendbeirat gewünscht wurde, wird auf dem Bolzplatz in Holzen errichtet.

Die Gemeinderatsmitglieder sammelten verschiedene Punkte für die Stellungnahme zum Nahverkehrsplan des Landkrei-

ses, zum Beispiel die Versetzung der Schnellbushaltestelle vom Reinstorfer Kreuz zum Schützenhaus, um die Haltestelle per Rad oder zu Fuß sicherer erreichen zu können. Aber auch der Wunsch nach Park&Ride-Parkplätzen an den Schnellbushaltestellen und die bessere Vernetzung der Schulbusse und der Unterrichtszeiten wurden genannt.

Am Schluss vergab der Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung noch Sanierungsarbeiten am Fußweg entlang der Hauptstraße in Reinstorf und die Sanierung der Seitenräume an den Gemeindestraßen außerorts.



Martina Habel

#### IMPRESSUM:

**Herausgeber und Redaktion:**  
SPD-Ortsverein Ostheide, Kiefernweg  
6, 21398 Neetze, Tel.: 05850 539,  
Mobil: 0151 50008551  
eMail: [brigitte.mertz@web.de](mailto:brigitte.mertz@web.de)

**Gestaltung und Anzeigen:**  
Norbert Schläbitz, 21403 Wendisch  
Evern, Tel. 0151/70518459  
eMail: [doc-nob@t-online.de](mailto:doc-nob@t-online.de)

**Druck:** Jesco von Neuhoff Lüneburg

**Auflage:** 5000

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen.

## Wendisch Evern

## 80 Jahre Frieden - Beeindruckende Veranstaltung



Vor 80 Jahren, genauer am 4. Mai 1945, endete für den größten Teil Europas der Zweite Weltkrieg. Auf einer Anhöhe unweit von Lüneburg - auf dem Timeloberg bei Wendisch Evern - unterschrieb die deutsche Wehrmachtsführung unter Generaladmiral von Friedeburg die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht gegenüber der britischen Armeeführung unter Feldmarschall Bernard L. Montgomery. Damit endeten alle Kampfhandlungen in Nordwestdeutschland, Schleswig-Holstein, Niederlande und Dänemark. Eine Friedenszeit begann, die im Wesentlichen noch heute hält.

Die diesjährige Gedenkfeier am Timeloberg zu 89 Jahre Frieden war eine ganz besondere. Jugendgruppen aus unseren Nachbarländern Großbritannien, Dänemark und den Niederlanden waren gekommen, um mit Lüneburger Jugendlichen gemeinsam die Feier zu gestalten. Und das haben die jungen Menschen eindrucksvoll getan. Denn „Aus Feinden wurden Freunde“, wie Landrat Jens Böther betonte.

Als Ehrengäste wurden die Enkel der oben genannten Unterzeichner des Friedensabkommens begrüßt, die aus England angereist waren, um bei diesem großen Event dabei zu sein. Lord Henry Montgomery und Lady Arabella Stuart-Smith erinnerten mit ihren Worten an die Bedeutung dieses besonderen Tages und mahnten: „Es ist wichtig, dass die Leute verstehen und

aus dem Krieg lernen. Die Menschen müssen den Frieden heutzutage genießen.“

Christoph von Friedeburg, Enkel von Generaladmiral von Friedeburg, mahnte die Menschen: „Hört nicht immer auf das, was ihr hören wollt oder hören möchtet.“ Sich selbst eine Meinung zu bilden und alle Argumente und Seiten zu hören sei gerade in der heutigen Zeit sehr wichtig.

Viele Menschen aus der Region, der Gesellschaft, Politik und sogar anderen Ländern waren zu dieser Feierlichkeit gekommen, unter anderen die Präsidentin des Niedersächsischen Landtages Hanna Naber, Generalmajor Dr. Freuding, Superintendent Christian Stasch, Landrat Jens Böther. „Lassen sie uns die Hoffnung auf Frieden auf der Welt nicht verlieren,“ fasste Rainer Leppel, Bürgermeister der Gemeinde Wendisch Evern, die Festworte aller zusammen.

Ein großes Dankeschön und meine hohe Anerkennung an die Projektgruppe Timeloberg, insbesondere an Dr. Dirk Hagener, die jährlich mit ihren Aktionen und Feierlichkeiten an das Kriegsende und den Beginn des langen Friedens in Europa erinnern.



Brigitte Mertz,  
für die SPD-Fraktion  
im Rat der  
Samtgemeinde  
Ostheide



Sie treffen uns in  
den Sommerferien  
2025

Wir laden SIE „Auf ein Wort“ mit ihren Kreistagsabgeordneten Maik Peyko und Brigitte Mertz sowie örtlichen Ratsmitgliedern in den Sommerferien ein.

Sie treffen uns jede Woche donnerstags an einem anderen Dorf in der Ostheide am frühen Abend von 17 bis 18 Uhr.

Kommen sie vorbei auf ein kühles Getränk und ein Gespräch mit uns. Wir freuen uns auf ihre Fragen, Anregungen, Wünsche und auch auf konstruktive Kritik.

Datum: jeweils 17-18 Uhr

03.07. **Radenbeck**, Bushaltestelle Linnenkamp

10.07. **Wendhausen**, Dorfplatz

17.07. **Vastorf**, Bushaltestelle Gifkendorfer Straße

24.07. **Wendisch Evern**, Bushaltestelle Feuerwehr

31.07. **Rohstorf**, Am Teich

07.08. **Thomasburg**, Bushaltestelle Radenbecker Weg

Ihre SPD Ostheide

P.S. Bitte achten sie auf die Plakatankündigungen in ihrem Ort





Deutsche  
Vermögensberatung

Mit uns sind Sie  
goldrichtig beraten.

Büro  
Jan Jablonski

Am Brandberg 1  
21401 Thomasburg  
Telefon 05859 3599973





**BÜCHEREI  
NEETZE**

Öffnungszeiten:  
Montags  
16.30 bis 19 Uhr

## 2. Entwurf des RROP liegt aus

Der 2. Entwurf des Regionale Raumordnungsprogramms – kurz RROP - kann seit dem 2. Juni 2025 öffentlich eingesehen werden. Stellungnahmen zu den Änderungen gegenüber dem 1. Entwurf können auch von Bürgerinnen und Bürgern bis zum 15. Juli 2025 online auf dem Portal BO.PLUS hochgeladen oder auch schriftlich beim Landkreis abgegeben werden. Alle Informationen dazu sind unter [www.landkreis-lueneburg/rrop](http://www.landkreis-lueneburg/rrop) zu finden.

Der Landkreis Lüneburg arbeitet am neuen RROP. Mit dem RROP definiert der Landkreis die Rahmenbedingungen der Bevölkerungs-, Siedlungs-, Wirtschafts-, Landschafts- und Infrastrukturentwicklung. Von besonderem Interesse in der Bevölkerung ist dabei die **Änderung der Gebietskulisse der Vorranggebiete Windenergienutzung**.

Schon jetzt ist die Samtgemeinde Ostheide mit 20 Windkraftanlagen belastet und es gibt immer wieder Klagen über Geräuschbelästigungen. Nun sollen neue Windparks in der

Ostheide entstehen können:

- vom Nutzfelder Kreise bis Boltersen (10-12 Anlagen),
- Erweiterung Wendhausen bis Holzen (5-7 Anlagen),
- Breetzer Berg – dieser Bereich konnte stark verkleinert werden (dennoch etwa 30 oder mehr Anlagen),
- nördlich von Bavendorf (4-6 Anlagen)
- westlich von Radenbeck (10-12 Anlagen),
- Erweiterung Barendorf/Wendisch Evern (3-4 Anlagen),
- südlich von Vastorf an der Kreisgrenze (3-4 Anlagen).

Damit würden in der Ostheide über 70 neue Anlagen entstehen und 8 % der Samtgemeindefläche als Vorrangstandort Windkraftanlagen ausgewiesen werden. Das ist definitiv viel zu viel und wird unseren Landkreis nachhaltig verändern.

Wenn man den ganzen Landkreis Lüneburg betrachtet, sind die Samtgemeinden Amelinghausen, Gellersen und Ostheide gleichermaßen stark belastet, dagegen dürfen entlang der Elbe und im Biosphärenreservat aufgrund des Artenreichtums keine Anlagen gebaut

werden. Daher müssen auch Vorranggebiete in Wäldern ausgewiesen werden, um das geforderte Flächenziel des Landes Niedersachsen von 3 % bis zum Jahr 2027 erreichen zu können.

Alle Kreistagspolitiker werden derzeit sehr oft auf das RROP angesprochen und auch hart angegriffen. Dass unser Landkreis und insbesondere meine Samtgemeinde so stark belastet werden soll, gefällt mir überhaupt nicht. Dennoch bleibt uns/mir nichts anderes übrig, als die gesetzlichen Vorgaben von Bund und Land zu erfüllen. Tun wir das nicht, dürfen ab 2027 überall im Landkreis Windkraftanlagen errichtet werden. Dies bedeutet keine Rücksicht auf Wohnbebauung oder Einzelgehöfte, nur sehr geringe Abstandsregeln, keine Mindestgröße für Windparks, kein freier Blickwinkel, Anlagen in allen Wäldern und Landschaftsschutzgebieten etc.

Von diversen Bürgergruppen werden viele gute Argumente und Fragen an uns/mich herangetragen. Beispielsweise: Wie

viel Energie brauchen wir/braucht Deutschland in Zukunft wirklich? Wann und wie wird der erzeugte Strom abtransportiert, denn jetzt schon stehen viele Anlagen auch bei Wind still? Ist das gerecht, dass wir im Norden nicht nur mit Windkraftanlagen, sondern auch noch mit Stromtrassen belastet werden? Warum sollen wir im Norden so viel Strom für den Süden erzeugen?

All diese und viel mehr Fragen müssen von Experten und Politikern an höherer Stelle in Bund und Land beantwortet werden. Unsere Bedenken und Sorgen aus dem Landkreis und der Samtgemeinde tragen wir natürlich politisch in Bund und Land weiter. Ob wir gehört werden und ob es von der neuen Bundesregierung Änderungen geben wird, wird sich zeigen.



Brigitte Mertz,  
Kreistagsabgeordnete



Jakob Blankenburg (Bundes- und Kreistagsabgeordneter), Dr. Hinrich Bonin und Uwe Hinners (Mitglieder im Ausschuss für Raumordnung) sowie Brigitte Mertz (örtliche Abgeordnete) im Gespräch mit der BI „Keine Windkraft im Wald“ am 30.4.2025 an den Windkraftanlagen in Sütthorf

## Samtgemeinde Ostheide

### Baumaßnahmen in der Ostheide

Bauamtsleiter Andre Schlikis gab im Bau- und Wegeausschuss der Samtgemeinde folgenden Sachstand zu den laufenden Baumaßnahmen ab:

Für den **An- und Umbau des Feuerwehrhauses Süttorf** wurde die Grundstücksvermessung durchgeführt. Es ist vom Landkreis Lüneburg die erste Unterlagennachforderung im Rahmen des Bauantragsverfahrens eingegangen. Diese Nachforderungen werden abgearbeitet.

Für den **An- und Umbau des Feuerwehrhauses Wendhausen** liegt die Baugenehmigung vor (26.3.2025). Die Ausschreibungen der ersten Gewerke erfolgen zeitnah.

Der **Bebauungsplan "Am Sportplatz" in Neetze** lag in

der Zeit vom 6.1.2025 bis zum 5.2.2025 in der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange aus. Für die Abwägung der eingegangenen Anregungen und Bedenken wurden folgende Aufträge an Büros vergeben:

- Bodengrunduntersuchung als Grundlage für das notwendige Erschließungs- und Oberflächenentwässerungskonzept
- Schallgutachten
- Bodendenkmalpflegerische Belange: jungbronzezeitliches Gräberfeld mit unbekannter Ausdehnung und andere Oberflächenfunde einer Siedlung in diesem Bereich

Der Bau- und Wegeausschuss hat in seiner 32. Sitzung am

2.4.2025 beschlossen, dass der Vorschlag der Arbeitsgruppe für den **Ganztagsschulbau in Wendisch Evern** zur Kenntnis genommen wird. Der Vorschlag wurde für Beratungen in die Fraktionen verwiesen.

Die Genehmigungen für die Errichtung der **Schulklassencontaineranlage für die Grundschule Barendorf** sowie die **Abrissverfügung für den Ostflügel** liegen seit dem 26.5.2025 vor. Die Fundamentarbeiten für die Containeranlage laufen. Die Schulklassencontainer sollen möglichst vor den Sommerferien errichtet werden. Die Umbaumaßnahmen an der Grundschule Barendorf starten nach Erteilung der Baugenehmigung. Die Sanierung des **Pumpwer-**

**kes in Radenbeck** ist mittlerweile abgeschlossen. Die Sanierung des Pumpwerkes in **Thomasburg** läuft zurzeit.

Die Verwaltung und insbesondere das Bauamt arbeiten die von der Politik beschlossenen Baumaßnahmen zügig und fortlaufend ab. Sie sind mit der Umsetzung dieser voll ausgelastet und es ist erstaunlich, was alles bewältigt wird. Mein herzlicher Dank geht insbesondere an die Mitarbeiter des Bauamtes.



Brigitte Mertz

## Reinstorf/ Neetze

### Großartiges Projekt in der Gemeinde Reinstorf Glückwunsch an die Ratsmitglieder für diesen Weg

Wir - die SPD Ostheide - freuen uns sehr, von einem großartigen Projekt der Gemeinde Reinstorf zu hören: den Bau eines neuen Basketballplatzes für Kinder und Jugendliche (siehe Bericht der Landeszeitung Lüneburg vom 31.05.25). Dieses Projekt ist ein wichtiger Schritt, um unseren jungen Menschen eine tolle Möglichkeit zur Bewegung, zum Sporttreiben und zum gemeinsamen Spielen zu bieten. Ein gut ausgestatteter Jugendtreffpunkt wie ein Basketballplatz fördert nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern auch den Zusammenhalt und die Gemeinschaft in unseren Gemeinden.

Es ist schön zu sehen, wie die Gemeinde Reinstorf und der ganze Rat hier aktiv wurden, um den Bedürfnissen der jungen Generation gerecht zu werden.

Bereits im Jahr 2021 hatte die SPD Neetze einen Antrag in den Gemeinderat Neetze gestellt, um die Fläche an der Skatebahn auszubauen und ein kleines Basketballfeld

(10mx10m) zu realisieren. Leider wurde dieser Antrag von der Mehrheitsgruppe CDU/UWG damals abgelehnt. Umso beeindruckender ist es, dass die Gemeinde Reinstorf nun die Initiative ergriffen hat und die Umsetzung sogar vorantreibt – fast schon im Handumdrehen hat sie die Gemeinde Neetze in diesem Bereich überholt.

Es ist wichtig, gemeinsam für die jungen Menschen unserer Gemeinden zu investieren und ihnen attraktive Orte für Bewegung und Freizeit zu schaffen. Wir sind überzeugt, dass dieses Projekt ein Gewinn für alle in der Ostheide ist, und freuen uns auf die positive Entwicklung in unserer Region. Vielen Dank an alle, die sich für die Jugend und den Sport sowie weitere Jugendtreffpunkte engagieren!



Maik Peyko

## Vastorf

### Soziale Dorfentwicklung geht voran



Herbert Wulf

Am Teich in Rohstorf sind vor einigen Wochen die Bauarbeiten für die Boulebahn gestartet, auch mehr Bänke sollen dort aufgestellt werden. Ebenfalls wurde mit der Errichtung eines Waldspielplatzes begonnen, teilweise sind die Spielplatzgeräte aus Holz bereits aufgebaut.  
Herbert Wulf (Bürgermeister)

## Ostheide

Die Ostheide Rundschau ist 50 Jahre alt! Die erste Ausgabe erschien im Juni 1975. Und 50 Jahre lang wurden vierteljährlich alle Haushalte in der Samtgemeinde Ostheide durch die Ostheide Rundschau auf dem Laufenden gehalten. Informationen aus den Gemeinden, politische Entscheidungen, Baumaßnahmen, Veranstaltungen, Tipps und Hinweise wurden 50 Jahre lang von den vielen Leserinnen und Lesern geschätzt.

# 50 Jahre Ostheide Rundschau

Dieses Jubiläum wollen wir mit einer Ausstellung und kleinen Anekdoten aus dieser langen Zeit gebührend feiern.

Bei einem Gläschen Sekt, Kaffee, Kuchen und einer Wurst wollen wir mit allen feiern: den Gründern, den vielen Redakteuren und Schreibern, den Anzeigenschaltern, den fleißigen Austrägern, uns Nahestehenden, Familie und Freunden sowie allen Neugierigen und Interessierten.

## Sonntag, 24.08.2025, 15Uhr Gemeindehaus in Thomasburg

Nehmt auch gerne an der Fahrradsternfahrt aus allen Dörfern der Ostheide teil und radelt gemeinsam zu unserer Jubiläumsfeier.

### Fahrradsternfahrt der SPD-Ostheide am

Sonntag, 24. August 2025

Ziel: Thomasburg, Gemeindehaus bei der Kirche, Kirchring 3

Tour zwischen 13 und 19 km oder weniger

#### Abfahrt in unseren Dörfern:

##### Tour 1

Neetze	14.00 Uhr   Dorfplatz
Wendhausen	14.20 Uhr   Dorfmitte
Reinstorf	14.30 Uhr   Ortseingang aus Wendhausen kommend
Holzen	14.35 Uhr   Bushaltestelle
Wennekath	14.50 Uhr   Bushaltestelle

##### Tour 2

Wendisch Evern	13.30 Uhr   Mehrzweckhalle
Barendorf	13.45 Uhr   Dorfgemeinschaftshaus
Vastorf	13.50 Uhr   Feuerwehr
Volkstorf	14.00 Uhr   Bushaltestelle
Rohstorf	14.15 Uhr   Am Teich
Radenbeck	14.40 Uhr   Feuerwehr

Ankunft Thomasburg 15.00 Uhr

## Kommunalwahl 2026

### Frauen in die Politik

#### Aufruf unserer Gleichstellungsbeauftragten Sabine Rehder:

Im nächsten Jahr sind in Niedersachsen wieder Kommunalwahlen. Wir sehen leider immer noch, und das gilt wohl für fast alle politischen Gremien in Deutschland, zu wenige Frauen in der Politik.

Die Gründe dafür sind weitläufig bekannt. Aber vielleicht finden wir, zumindest hier in unserer Samtgemeinde, doch noch die eine oder andere politisch und demokratisch Interessierte, die sich in unserer Samtgemeinde oder den Gemeinderäten engagieren möchte.

Mindestens die Hälfte der Menschen in unserer Gesellschaft sind Frauen, die häufig durch ihre Lebensbedingungen und Erfahrungen ein anderes Politikverständnis haben. Sie würden die Parlamente mit ihrem Blick auf die Gesellschaft bereichern. Diese Chance sollte genutzt werden!

*Sabine Rehder*

### Sind Sie mutig?

Könnten Sie sich vorstellen für einen Gemeinderat zu kandidieren?

Dazu gehört Mut!

Einerseits ist es eine Wahl, die nicht automatisch zum Erfolg führen muss. Viele Kandidatinnen und Kandidaten werden gar nicht gewählt. Sie können aber in den Fraktionen und Parteien mitarbeiten, um ihre Ideen trotzdem einzubringen.

Andererseits bekennt man sich bei einer Kandidatur zu den Grundsätzen und Zielen einer Partei oder Wählergemeinschaft - unabhängig davon, ob man deren Mitglied ist oder nicht. Dies kann im Freundes- und Bekanntenkreis schon mal zu Irritationen und Unverständnis führen.

Leider häufen sich neuerdings die Berichte über Ratsmitglieder, die von Bürgern persönlich angegriffen und bedroht werden. Nicht wenige lassen sich dadurch davon abhalten, erneut zu kandidieren und ein öffentliches Amt zu bekleiden.

Und trotzdem ist es wichtig, dass es Menschen gibt, die in den Räten ihre Ideen einbringen, ihre Bedenken vortragen, nach dem richtigen Weg suchen und ihre Entscheidungen treffen. So funktioniert unsere demokratische Gesellschaft! Und es ist wichtig, dass dies über Listen von Parteien geschieht, bei denen die Wählerinnen und Wähler die grundsätzliche politische Ausrichtung und die Schwerpunkte und Ziele ihrer Arbeit kennen und einschätzen können.

Sind Sie mutig? Wenn ja, dann informieren Sie sich über die Parteien und ihre politische Zielsetzung und melden Sie sich direkt bei der Partei, die am besten zu Ihren eigenen Überzeugungen passt. Alle Parteien sind froh über Kandidatinnen und Kandidaten!



Martina Habel



Hans-J. Riechert

### Direkte Demokratie

Achtung!!! Meine Meinung!!!

Immer wieder kommt das Schlagwort „direkte Demokratie“ im kommunalpolitischen Alltag vor. Was bedeutet denn direkte Demokratie? Direkte Demokratie hat, nach Wikipedia, zwei Bedeutungen: Sie bezeichnet zum einen eine Herrschaftsform, in der die Macht direkt vom Volk in Abstimmungen ausgeübt wird, ohne Repräsentanten und repräsentative Übertragungsmechanismen. Formen davon sind die Basisdemokratie oder die Anarchie. Sie bezeichnet zum anderen einzelne politische Entscheidungsverfahren, bei denen das Volk unmittelbar über Sachfragen abstimmt, in einer ansonsten repräsentativen Demokratie. Dies wird aufgrund der Kombination von Elementen direkter und indirekter Demokratie auch als halbdirekte oder plebiszitäre Demokratie bezeichnet (aus: Wikipedia).

Was bedeutet dies für uns Feierabendpolitiker? Wir sind die klassischen Vertreter einer weiteren Form der Demokratie, der repräsentativen Demokratie. Wir vertreten durch Wahl einen Kreis von Menschen, aus deren Mitte wir selbst stammen und gewählt wurden. Warum wurden wir und niemand anderes gewählt? Weil wir uns zur Wahl stellten und stellten.

Nun gibt es aber immer wieder Menschen, die mit den Entscheidungen der Gewählten nicht einverstanden sind. Diese Mitbürger, allein oder als Gruppe, wollen gerne mitarbeiten, ohne allerdings ihre Vorstellungen bis ins Detail auszuarbeiten und gegenüber anderen einzubringen und zu verteidigen. Das dürfen dann die gewählten Vertreter machen, aber bitte einzig im Sinne der Antragstellenden. Ja, da kommt die Frage auf: Wer wünscht es sich? Eine absolute Mehrheit der Bürger, eine Mehrheit in einem begrenzten Areal, eine Mehrheit innerhalb einer Vereinigung, eine Mehrheit eines Teils einer Vereinigung, eine Mehrheit einer Person? Ja, wer wünscht sich eine Änderung irgendwelcher Bedingungen und wie viele wünschen sich die Umsetzung der Änderungen gegenüber einer schweigenden Mehrheit? Aktuelles Beispiel in einer Samtgemeinde, südwestlich von uns gelegen: Zuerst geht es um den absoluten Schutz von Bäumen (Wald), die nicht für Windkraftanlagen gefällt werden sollen. Dann aber gibt es Personen, die durchaus vehement die Fällung eines einzelnen Kastanienbaumes fordern und vollzogen sehen wollen, da von diesem Baum unter Umständen vielleicht eine abstrakte Gefährdung anderer Menschen ausgehen könnte. Es gibt auch eine Schnittmenge beider Gruppen. Ich hoffe, sie verstehen das Dilemma der gewählten Entscheider. Und immer ist jemand von der dann getroffenen Lösung nicht begeistert und tut dies lautstark kund.

Damit dies nicht der kommende Politikstil wird, rufe ich hiermit zum wiederholten Male auf, sich selbst in die Kommunalpolitik einzubringen. Werden Sie politisch aktiv und treten zur nächsten Kommunalwahl als Vertreter/-in einer Partei/Vereinigung an. Die einzige Voraussetzung, um zu kandidieren, ist, dass Sie volljährig sind. Und insgesamt ist es von Vorteil, wenn Sie sich nicht um ein einzelnes Anliegen kümmern, sondern durchaus auch das Große und Ganze im Blick behalten. Wenn Sie kompromissbereit sind, dann haben Sie schon alle Voraussetzungen erfüllt, um erfolgreich Kommunalpolitik zu betreiben. Wir freuen uns auf Ihr Interesse an der Gestaltung aktiver Kommunalpolitik.

## Neetze

### Glas- und Altkleidercontainer an der Tankstelle Neetze ein Problem

Im Namen der Anwohnerinnen und Bürgerinnen sowie Bürger der Gemeinde Neetze wendet sich die **SPD** Neetze an die Gemeinde und stellt zur nächsten Ratssitzung folgende Anfrage, um Informationen und Unterstützung bezüglich der Papier-, Glas- und Altkleidercontainer an der Tankstelle in Neetze zu erbitten. Wir bitten um Auskunft zu den folgenden Punkten: Entleerung, Reinigung, Zuständigkeit, Kosten und Verbindlichkeiten.

Leider sind die Container, insbesondere der Altkleidercontainer immer wieder überfüllt, so dass sich Müll und Abfälle um die Container herum ansam-

eln. Viele Bürgerinnen und Bürger sind frustriert, weil sie ihre Papier-, Glas- und Kleiderspenden nicht mehr ordnungsgemäß entsorgen können und gezwungen sind, diese wieder mitzunehmen.

Dieser Zustand ist nicht nur unschön, sondern auch ein Problem für die Sauberkeit und das Erscheinungsbild unseres Dorfes. Hier brauchen wir gemeinsam eine Lösung.



Maik Peyko



### Buch & Wein mit Hans Seelenmeyer

Er ist gekommen, um sein erstes Buch vorzustellen. Bei Lesetreff „Buch&Wein“, eine monatliche Leseempfehlung bei einem Gläschen Wein unter Bücherei-Besucherinnen, war er am 25. Mai 2025 zu Gast in der Bücherei Neetze. Und es kamen an die 35 Neugierige, die ihn sehen und hören wollten. Überwiegend weibliche Fans, aber auch einige wenige Männer waren gekommen. „Es hat sich gelohnt“ – so das Resümee der Gäste der Lesung unisono.

Seelenmeyer erzählte ganz locker, wie er zum „Schreiben“ kam und wie er einen Verlag für seinen Wendland-Krimi begeistern konnte. Denn er versteht als Musiker und ehemaliger Musikmanager das Geschäft.

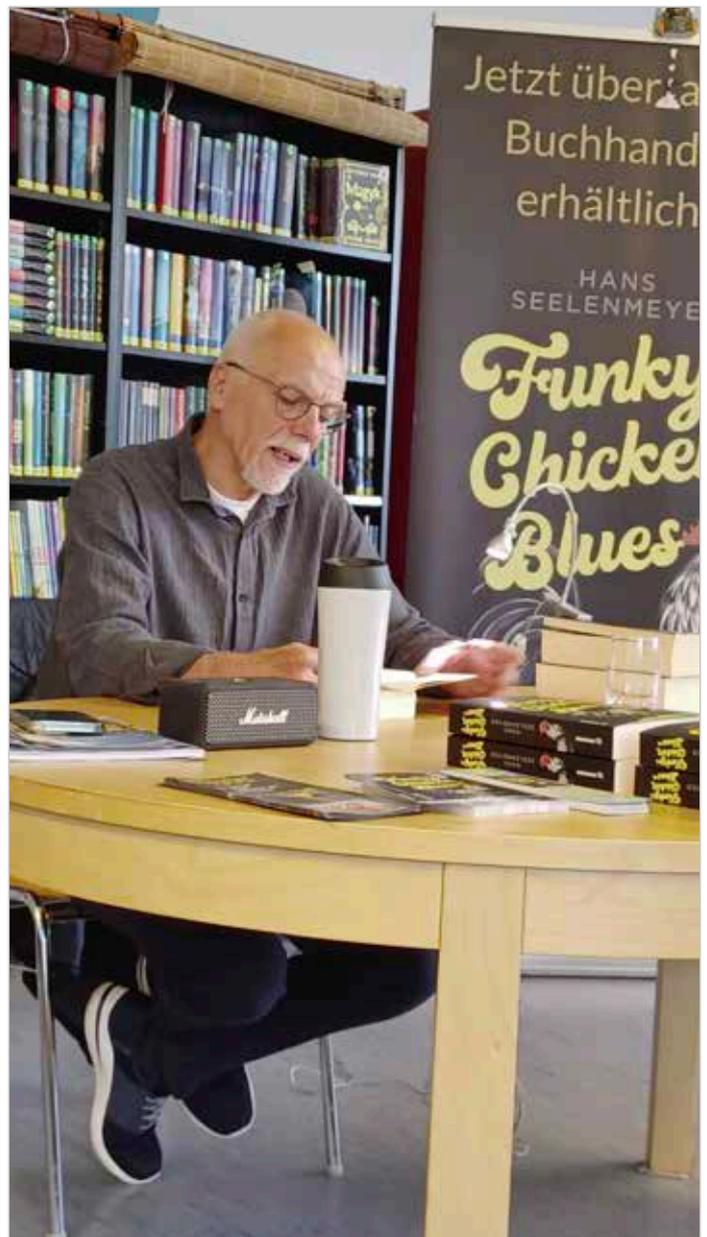
Ein Mordsvergnügen ist sein Krimi um den Aufruhr im Hühnerstall von Biobauer Manni Macksen. Pointiert, originell und

mit Leichtigkeit – so urteilen die Medien über sein Buch. Und genauso liest er es! Den originellen Protagonisten gibt er mit verschiedenen Stimmen viel Charakter und mit kleinen Anekdoten aus seiner Kindheit in Lüneburg der Lesung Abwechslung und Leichtigkeit. Er kommt nahbar, bodenständig und ehrlich rüber. Und hat mit seinen überspitzten Dialogen und gut recherchierten Details einen tollen Lokal-Krimi geschrieben.

Ein Mordsvergnügen ist sein Buch. Und auch seine Lesung in der Bücherei Neetze war ein Mordsvergnügen.



Brigitte Mertz



Übrigens: Lesetreff Buch&Wein findet am letzten Montag im Monat um 18.00 Uhr in der Bücherei Neetze statt. Gäste sind herzlich willkommen.

## Machbarkeitsstudie für den Neubau eines Kindergartens SPD Neetze stellt einen Antrag zur nächsten Ratssitzung

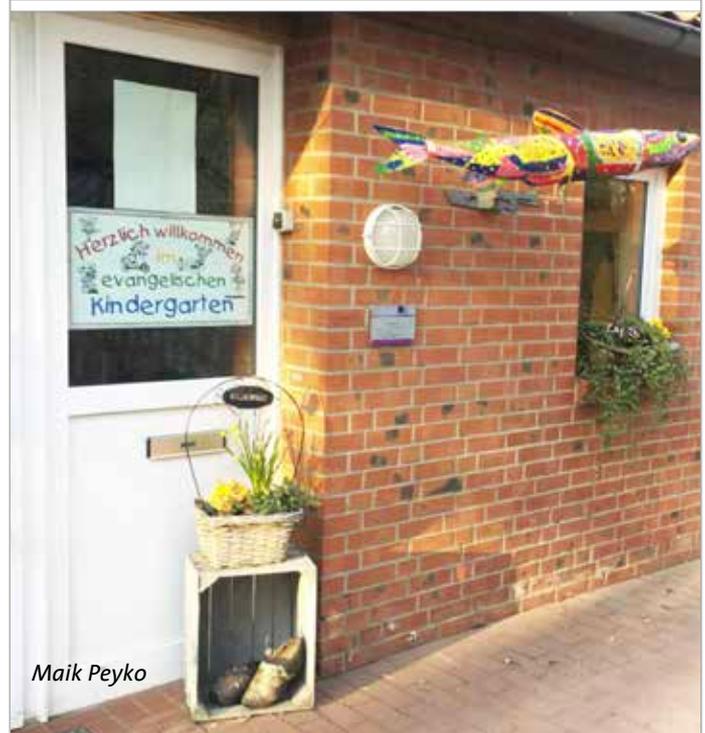
Wir wollen den Start für die Durchführung einer Machbarkeitsstudie für den Neubau eines Kindergartens in Neetze anschieben, um den steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen und pädagogischen Räumen zu decken. Hintergrund sind der zunehmende Zuzug junger Familien, der damit verbundene Einwohneranstieg sowie die bestehenden Herausforderungen bei der Nutzung der aktuellen Einrichtung.

Das derzeitige Gebäude ist alt und weist einen hohen Renovierungsbedarf auf. Es fehlen ausreichend Differenzierungs-, Bewegungs- und Ruheräume sowie Personalräume, was die pädagogische Arbeit einschränkt. Zudem investiert die Gemeinde Neetze jährlich erhebliche Mittel in Reparaturen und Renovierungen, die langfristig in einen Neubau investiert

werden könnten.

Ein moderner Kindergarten soll nicht nur die räumlichen Engpässe beheben, sondern auch die Attraktivität als Arbeitsplatz für Fachkräfte erhöhen. Mit mehr Platz könnten zudem innovative pädagogische Konzepte wie ein Sport- oder Bewegungskindergarten umgesetzt werden.

Die Machbarkeitsstudie ist der erste Schritt, um die Realisierbarkeit des Projekts zu prüfen und eine fundierte Entscheidungsgrundlage für die zukünftige Entwicklung zu schaffen. Ziel ist es, die besten Lösungen für die Kinder, Familien und das pädagogische Personal in Neetze zu entwickeln. Wir müssen uns jetzt rechtzeitig um die weitere Planung kümmern und können nicht so viel Zeit verstreichen lassen, wie bei dem Bau der neuen Grundschule.



Maik Peyko

### Dorfputz der Jugendpflege

Vielen Dank an alle engagierten Helfer:innen, die am 30. Mai 2025 an der 90-minütigen Müllsammelaktion der Jugendpflege Neetze teilgenommen haben.

Mit rund zehn Teilnehmenden haben wir das Gelände rund um die Grundschule, die Bushaltestelle sowie die Bereiche in Richtung Dorfplatz gründlich gereinigt.

Besonders erschreckend und bedauerlich war der Anblick zahlreicher Zigarettenkippen, die eine erhebliche Gefahr für unser Grundwasser darstellen, sowie die Vielzahl an Glas- und Scherbenresten in den Beeten. Über die damit verbundenen Risiken, insbesondere die Verletzungsgefahr und die Brandgefahr im Sommer, muss ich an

dieser Stelle wohl nicht weiter ausführen.

Es wäre wünschenswert, wenn mein Artikel den einen oder anderen dazu anregt, über sein Verhalten nachzudenken und künftig mehr Verantwortung zu übernehmen. Ich bin sehr stolz auf die jungen Helfer:innen, die tatkräftig mitgearbeitet haben! Natürlich auch auf die großen Helfer:innen.

Im Juli gibt es eine weitere Chance mitzumachen.

Maik Peyko



Dank an Christian Sperlich für die große Unterstützung



### Wiederaufbau Sparkassenpavillon

Vielfach werde ich auf den gesprengten Pavillon der Sparkasse in Neetze angesprochen. Ich habe dazu bei der Sparkasse nachgefragt und folgende Antwort erhalten:

„Sobald der Stromanschluss zurückgebaut wurde, beginnen wir mit dem Abriss des beschädigten Pavillons. Wir gehen davon aus, dass dies im August erfolgen kann. Nach aktueller Planung gehen wir von einer Aufstellung eines neuen Pavillons im vierten Quartal 2025

aus, da entsprechende Lieferfristen zu berücksichtigen sind. Derzeit planen wir den Wiederaufbau an dem bisherigen Standort am Dorfplatz. Der neue Pavillon kann aber grundsätzlich auch im Nachhinein noch versetzt werden. Ein perspektivischer Umzug zu dem geplanten neuen Edeka-Markt ist daher auch denkbar. Hierzu wird zu gegebener Zeit eine Entscheidung herbeigeführt.“

Brigitte Mertz



## Neetze

### Frühzeitige Planung der Ratstermine für 2026

Die **SPD** Neetze möchte die Planungssicherheit für die kommenden Jahre erhöhen und beantragt daher, die Ratstermine für das Jahr 2026 frühzeitig festzulegen. Ziel ist es, die Transparenz und Planbarkeit sowohl für die ehrenamtlichen Ratsmitglieder als auch für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde deutlich zu verbessern.

Es wird vorgeschlagen, pro Quartal einen festen Sitzungstermin zu bestimmen. Sollte es

kurzfristig notwendig sein, weitere Termine einzuberufen, können diese zusätzlich festgelegt werden. Durch die frühzeitige Bekanntgabe der Termine können alle Interessierten ihre Planungen besser abstimmen und aktiv an den kommunalen Entscheidungsprozessen teilnehmen. Dies stärkt Bürgerbeteiligung und Vertrauen in die kommunale Politik.

Für die Ratsmitglieder und die Verwaltung bietet eine frühzeitige Terminplanung den Vorteil,

die Organisation und Koordination der Themen sowie die Vorbereitung auf die Sitzungen effizienter zu gestalten. Zudem können Terminüberschneidungen vermieden werden, was insbesondere für ehrenamtliche Ratsmitglieder, die ihr Mandat neben Beruf und Familie ausüben, von großem Nutzen ist. Wir hoffen auf eine positive Entscheidung, die sowohl die Arbeit des Gemeinderates erleichtert als auch die Beteiligung der Bürgerinnen und Bür-

ger fördert. Mit einer rechtzeitigen Terminplanung wird die Gemeinde Neetze weiterhin transparent, bürgernah und handlungsfähig bleiben.



Maik Peyko

## SPD Ostheide

### Bürokratieabbau - aber so funktioniert es nicht...

Vor einem Jahr hatte ich eine Magenspiegelung im Klinikum Lüneburg. Damals wurde ich darüber aufgeklärt, dass ich selbst nach dem Eingriff kein Auto fahren darf. Dies unterschrieb ich mit der allgemeinen Aufklärung – und hielt mich selbstverständlich daran, indem ich mich vor dem Krankenhaus abholen ließ.

In diesem Jahr hatte ich wieder eine Magenspiegelung. Diesmal musste ich ein Extrablatt unterschreiben und den Namen des Abholenden angeben.

Nach erfolgreichem Eingriff musste derjenige, der mich abholte, im Klinikum oben im vierten Stock dieses Extrablatt unterschreiben. Dies bedeutete für ihn: Parkplatzsuche vor dem Krankenhaus, rauf in den vierten Stock und dann den ganzen Weg mit mir zusammen zum Auto zurück.

Ich kam mir vor, wie eine unmündige und unzuverlässige Schülerin, die von ihren Eltern in der Schule abgeholt wird, die dies im Sekretariat bestätigen müssen.

Warum dieser bürokratische Mehraufwand, unter dem alle leiden müssen - die Krankenschwestern, die dieses zusätzliche Formblatt aushändigen, kontrollieren und abheften müssen, die Wartenden und die Abholenden?

Offensichtlich haben sich einige Untersuchte nicht an die Vorschriften gehalten. Möglicherweise wurden nach Verkehrsunfällen Krankenhäuser verklagt, sie hätten nicht ausdrücklich genug auf das Fahrverbot hingewiesen....

Aber, wenn wir alle Unfälle verhindern und erreichen wollen, dass sich alle an die Regeln halten, wenn wir die Eigenverantwortung der Erwachsenen nicht mehr ernst nehmen und immer und überall einschränken, weil es Klagen geben könnte.... Ja, dann werden wir es nie mit dem Bürokratieabbau hinbekommen. Denn es gibt nun mal unvernünftige Menschen, die immer ein Schlupfloch suchen, um Verbote zu umgehen.

Martina Habel

## Landkreis Lüneburg

### MOIN übernimmt ab 2026 den Busverkehr

Die MOIN - Mobilitätsinfrastruktur und -betriebs GmbH Landkreis Lüneburg - hat am 27. Mai 2025 zum feierlichen Spatenstich geladen. Ab 1.1.2026 übernimmt den MOIN Organisation und Betrieb des gesamten Busverkehrs in Hansestadt und Landkreis Lüneburg. Und dafür wird ein Betriebshof im Industriegebiet Hafen Lüneburg gebaut. Es wird eine zentrale Anlaufstelle für die neue gelbe Elektrobusflotte, mit moderner Ladeinfrastruktur, Wartungseinrichtungen und Verwaltungseinheit errichtet. Das Zeitfenster bis 2026 ist ambitioniert, aber laut dem Generalunternehmer „Daimler Buses“ machbar.

Ein weiterer, wesentlich größerer Betriebshof wird im Gewerbegebiet in Reppenstedt entstehen und ab 2027 an den Start gehen.

Wie Nikolas Wenzel,

Geschäftsführer der MOIN, beim Spatenstich einräumte, ist bisher nach außen hin wenig zu sehen/hören von der MOIN, im Hintergrund wird seit geraumer Zeit viel gearbeitet. Die Linienführung wurde überarbeitet, die Taktzeiten in der Hansestadt durch bessere Planung verkürzt und die Busse werden abends bis 22.40 Uhr fahren. Zusätzlich wird es Direktverbindungen mit E-Midi-Bussen (25 Sitzplätze) zwischen Orten im Landkreis geben. Dabei wird der Klimaschutz nicht außer Acht gelassen, wir starten mit 20 E-Bussen (davon acht Gelenk- und zwölf Solobussen) und 10 E-Midi-Bussen. Weitere werden folgen.

Die Verkehrsleistung/Fahrten ab 2026 wurden bereits in mehreren Losen ausgeschrieben, die Vergabe an die Busunternehmen der Region läuft der-

zeit. Auch wird bereits Fahrpersonal, das zukünftig die Elektrobusse fahren wird, und Mitarbeiter für die Leitstelle eingestellt und fortgebildet. Also bewerben sie sich gerne schon jetzt bei der MOIN.

Im November wird es einen ersten Probelauf mit den neuen gelben Elektrobusen geben.

Fazit: Ein Spatenstich, der es in sich hat und den Landkreis vor große Herausforderungen stellt. Aber mit der MOIN haben wir den Busverkehr wieder in eigener Hand und können schneller steuern und besser reagieren.



Brigitte Mertz,  
Kreisrätin



## Thomasburg

### Endlich 70kmh an der Kreuzung B216/Radenbeck

Im November 2023 stand auf einer **SPD** Fraktionssitzung das Thema Verkehr in der Gemeinde Thomasburg auf der Tagesordnung. Unter anderem ging es um die Bushaltestelle an der B216/Kreuzung Radenbeck und die dortige Verkehrssicherheit.

Lina Schroeter merkte hier an, dass sie dort eine 70kmh Zone sinnvoll finden würde. Die **SPD** Fraktion kam zu dem Entschluss, dass dadurch gleich mehrere Sicherheitsaspekte verbessert werden würden:

- Der abbiegende Autoverkehr kann deutlich ungefährlicher auf die B216 und auf die Dorfstraße nach Radenbeck abbiegen.
- Die haltenden Busse kommen besser aus dem Haltebuchten heraus.
- Die Passanten können ungefährlicher die Straße über-

queren.

- die Verkehrsgeschwindigkeit Richtung Bavendorf wird hier dadurch gedrosselt.

Ich setzte mich also seit November 2023 bei den zuständigen Behörden dafür ein, dass dieses Vorhaben auch in die Tat umgesetzt wurde. Dass man hierfür einen langen Atem braucht, und man immer wieder nachhaken musste war bis dato nicht bewusst. Nun aber freue ich mich, zusammen mit der Fraktion der **SPD** und in Abstimmung mit der WGT und den Grünen dieses Vorhaben endlich umgesetzt zu haben.



Hendrik Eggers



## Buchtipps

### Hans Seelenmeyer: Funky chicken Blues

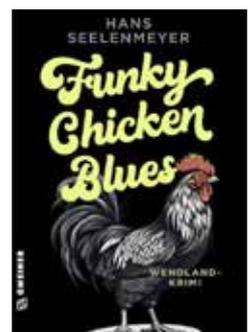
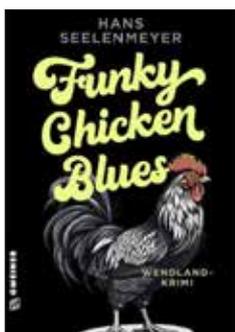
Bei Biobauer Manni Macksen ist gerade nichts funky. Seine Frau zeigt kein Interesse mehr an ihm und seine Hühner haben aufgehört, Eier zu legen. Frustriert wünscht er das Federvieh in den Kochtopf.

Die Drohung verhallt nicht ungehört. Angeführt von ihrem Hahn Che beschließen die Hühner, ihrem Schicksal zuvorzukommen und Macksen umzubringen. Schon bald liegt die

erste Leiche auf dem Hof. Das Dumme ist nur, der Bauer ist noch putzmunter. Damit Macksen nicht selbst in Verdacht gerät, muss er den Toten loswerden.

Nur wie?

Ein Mordsvergnügen rund ums mordende Federvieh im Wendland



## Thomasburg /Samtgemeinde Ostheide

### Ich sag dann mal Tschüss...



Liebe Leserin und Leser, Ende Juli werde ich mich aus privaten und auch beruflichen Gründen in Richtung Celle/Hannover verabschieden und daher habe ich meine Ratsmandate im Gemeinderat und im Samtgemeinderat mit Wirkung vom 30.6.2025 niedergelegt. Ich denke, ich sollte auf jeden Fall mal tschüss sagen, das mache ich hiermit.

In den letzten Jahren durfte ich die politische Ausrichtung der Gemeinde Thomasburg und der Samtgemeinde Ostheide aktiv mitgestalten. Dafür möchte ich mich bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken.

Ich wurde nun auch gefragt, was mir denn in den letzten Jahren am meisten Spaß bereitet hat und welche Projekte ich besonders gerne umgesetzt habe.

In der Samtgemeinde war der spannendste Job der Vorsitz im Personalausschuss, den ich selbst jetzt 14 Jahre leiten durfte, in dem wir mehrere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eingestellt haben. Insgesamt haben wir einen Großteil des Führungsteams der Samtgemeinde neu eingestellt und auch beim damaligen Neubau der Krippen durfte ich maßgeblich bei der Einstellung mitwirken. So durften wir in den letzten Jahren insgesamt drei Kämmerer gewinnen, die die Nachfolge des Kollegen Rainer Sievers angetreten haben. Die Samtgemeinde hat sich in diesen Jahren stark modernisiert und auch ihren Fokus intern so verändert, dass auch die Digitalisierung vorankommt. Ich wünsche den Mitarbeitenden der Samtge-

meinde weiterhin viel Erfolg bei dieser Arbeit.

In der Gemeinde Thomasburg habe ich viele Jahre mit dem Bürgermeister Dieter Schröder zusammengearbeitet und dort sehr viel gelernt. Wir haben in dieser Zeit Straßen und Wege erneuert und auch die Gemeinde in einen hervorragenden Bauzustand gebracht und in Stand gehalten.

Vor zwei Jahren bin ich dann Stellvertreter des neuen Bürgermeisters Dieter Schulz geworden und wir stellten sehr schnell fest, dass wir einen anderen Fokus auf die Entwicklung der Gemeinde legen mussten. Wir haben die soziale Dorfentwicklung vorangebracht, viele Projekte auf den Weg gebracht und zudem unser Gemeindebüro in das Pfarrhaus Thomasburg verlegt.

Mein Lieblingsprojekt war die Dorf App, die wir vor zweieinhalb Jahren eingeführt haben, bei der ich mich als erster Nutzer einloggen durfte. Anfangs wurden hier neue Mitglieder im

Schneeballsystem gewonnen. Inzwischen hat es sich rumgesprochen, dass man sich dort einloggen sollte, um Informationen der Gemeinde zu bekommen.

Dann haben wir den Gemeindesaal mit modernen Medien ausgestattet und uns mit vielen zukunftsweisenden Themen beschäftigt, unter anderem mit der Dorfentwicklung im Altdorf Thomasburg und der Energieversorgung der gesamten Gemeinde in den nächsten Jahren.

In den letzten insgesamt fünf Jahren haben wir viele Stromkästen der Gemeinde verschönert, bei der unser Lieblingskünstler Andre Haferkorn aus Lüneburg hervorragende Arbeit geleistet hat. Hier musste Geld von Sponsoren gewonnen werden, um dieses Projekt zu finanzieren.

Weitere Themen waren für mich die Feuerwehren (über die Samtgemeinde) und die Vereine, die in unserer Gemeinde tolle Arbeit leisten.

Ich kann mich hier nur bei allen den Menschen bedanken, die auch gerade in der Gemeinde Thomasburg immer hilfsbereit sind und uns auch bei all den Projekten beigestanden haben. In Thomasburg ist immer jemand da, der dir zur Seite steht und auch Hilfe anbietet.

Ich muss aber trotzdem ein paar kritische Worte hinterlassen, die mich in den letzten Monaten stark bewegt haben: Demokratie ist, dass man seine Meinung sagt und auch gegen etwas sein kann. Respekt ist, dass man denjenigen, die Aufgaben der Gemeinde durchführen, auch respektvoll entge-

gentritt. Vor Kritik, so wie wir sie erfahren haben, darf man sich gerne ausführlich informieren. Wir Gemeinderatsmitglieder stehen im Telefonbuch und sind zur Auskunft bereit. Gerne kann auch die Sprechstunde der Gemeinde genutzt werden. Probleme können nur gemeinsam gelöst werden und nicht, wenn man Fronten aufbaut.

Ich hoffe, dass die Gemeinde jetzt wieder zur Ruhe kommt und ihren Weg in die Zukunft weiterhin gestalten kann. Die finanziellen Ressourcen sind mehr als knapp und es muss etwas passieren, damit unsere Gemeinde wieder liquide wird. Es nützt nichts, sich kaputt zu sparen. Wir müssen den Impuls an die Landes- und auch Bundesregierung weitergeben, die hier noch gewaltig Mittel an die Kommunen weitergeben müssen, um die Handlungsfähigkeit wieder herzustellen.

Ich habe hier noch ein paar Bilder beigefügt, die ich besonders schön fand und auch schön finden werde, wenn ich die Gemeinde wieder besuche. Ein Projekt der sozialen Dorfentwicklung ist bisher nicht abgeschlossen, das werde ich aber noch als normaler Bürger vollenden.

Am Schluss möchte ich mich insbesondere bei unserem Bürgermeister Dieter Schulz bedanken, mit dem ich sehr vertrauensvoll zusammengearbeitet habe. Dieter mach weiter so!

Alles Liebe, alles Gute...  
Es war mir eine Ehre!

*Axel Muth*



**Barendorf**

**Barendorf - kurz und bündig**

**Der Radweg von der Kirche zum Nutzfelder Kreisel**

Die Kreisstraße ist nun für ungefähr ein halbes Jahr gesperrt. Mit dieser Maßnahme kann der neue Radweg in Ruhe gebaut werden. Er führt von der Kirche in Barendorf bis zur Einmündung der Straße nach Wendhausen. Dort nach Wendhausen fahrend existiert schon der Radweg über Neetze nach Bleckede. Am Nutzfelder Kreisel werden der Radweg entlang der Landesstraße von Lüneburg kommend enden und über Wendhausen dann weitergeführt werden. Und dort beginnt der Radweg nach Scharnebeck, der erst vor kurzem eingeweiht wurde.

sind im letzten Abschnitt angekommen. Nun wird noch der Abschnitt bis zur Einfahrt Turnhalle in einen guten, neuen Zustand versetzt und die Grundsanierung von dort bis zur Schulstraße in Angriff genommen. Die Arbeiten sind fast im Plan. Dank guter Vorbereitungen halten sich die Verzögerungen in Grenzen. Gleichzeitig beginnt nun ein Anwohner, die Samtgemeinde mit der Grundschule, mit vorbereitenden Maßnahmen zum Umbau der Schule. Dazu muss öfter mit Schwerlastverkehr der Weg durch die Baustelle gefunden werden. Aber irgendwie schaffen das alle beteiligten Firmen.

sich aktuell nichts. Aber auf anderen Flächen ist immer eine Verdichtung möglich.

**Haushalt 2025**

Man soll es nicht glauben: Der Haushalt mit dem dicken Minus von über 800.000 Euro wurde endlich genehmigt. Nachdem das Offensichtliche, Begründung für das Minus, schriftlich erklärt wurde. Nichts desto trotz ist festzustellen: Die Gemeinde kann auch in Zukunft den Haushalt nicht ausgleichen. Aber wir werden auch weiterhin an den freiwilligen Leistungen für Vereine und Verbände festhalten. Denn die Vereine und Verbände sind das Salz des kommunalen Miteinanders und müssen im Rahmen des Möglichen gefördert werden.

**Alternative Energien**

Ehrlich gesagt, da Barendorf als Gemeinde eine recht geringe Gesamtfläche hat, sind natürlich auch die Möglichkeiten der Entwicklung ziemlich gering. Es sind eher die Nachbargemeinden, die an den Grenzen der Barendorfer Flur „ihre“ Anlagen aufbauen möchten. Immer nach dem Motto: Aus den Augen, aus dem Sinn. Aber wir im Barendorfer Gemeinderat haben ein Auge darauf. Denn was die Anderen nicht sehen wollen, müssten dann wir sehen.

**Sanierung Drosselweg**

Die Sanierungsmaßnahmen

**Baugebiet „Altdorf“**

Es wächst das Grün, sonst tut



Hans Jürgen Riechert

**Impressionen... Stromkasten in Thomasburg**



**Gesehen in... Wendisch Evern**



Was, bitteschön, soll das?



Von Reiserücktritt bis Reiseschutz.

LVM-Versicherungsagentur  
**Axel Krambeer**  
 Im Stadtkamp 3  
 21397 Barendorf  
 Telefon 041378087770  
 www.krambeer.lvm.de



## WIR SETZEN DEN FOKUS FÜR SIE

Steuerberater  
Dipl.-Kfm.  
PETER RICHTER



Steuerberater  
FRANK HAUSER

Burgmühlenweg 2a  
29439 Lüchow

Lüneburger Landstraße 2  
21398 Neetze

Fon: 05841 - 97 99 4  
Fax: 05841 - 97 99 60

RICHTER ■ HAUSER  
STEUERBERATER

Fon: 05850 - 97 11 200  
Fax: 05850 - 97 11 208

richter@richter-hauser.de  
www.richter-hauser.de

STEUERBERATER  
PARTNERSCHAFT mbB  
IN NEETZE + LÜCHOW

hauser@richter-hauser.de  
www.richter-hauser.de

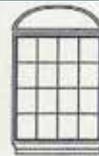
**Allianz**

**Allianz Generalvertretung  
Wolfram Puffahrt**

Versichern, Finanzieren, Sparen – aus einer Hand

Bahnhofstr. 34  
21398 Neetze  
Telefon: 05850/319  
Telefax: 05850/12 89  
[wolfram.puffahrt@allianz.de](mailto:wolfram.puffahrt@allianz.de)

Bürozeiten:  
Mo. – Fr. 8.30– 12 Uhr  
Mo., Di., Do. 15 – 18 Uhr  
oder nach Vereinbarung  
[www.puffahrt-allianz.de](http://www.puffahrt-allianz.de)



**Fabian Bartsch  
Fenster- & Türenmontage**

- ▶ Kunststoffenster, Holzfenster, Alufenster, Türen aller Art
- ▶ Vorsatz-Rolläden, Aufsatz-Rolläden, Insektenschutz
- ▶ Laminat / Fertig Parkett, Silikonarbeiten
- ▶ Terrassenüberdachung

**0172 - 4062864**  
Am Gutshof 45 21398 Neetze

Neubau  
Renovierung Restaurierung  
Altbau

**Jens Reimers  
Maurermeister**

Honenberg · 21398 Neetze  
Tel. 05850/12 25 · Mobil 0171/99 48 468

**Wilfried Gäbel**  
Inh. Frank Gäbel

**MALERMEISTER**

21398 Neetze · Lüneburger Landstraße 30  
☎ 05850/97 12 63 0 · Fax: 05850/97 12 62 8

Verkauf von  
**Farbe und Wein**

[www.maler-gaebel.de](http://www.maler-gaebel.de)

Gas- und Wasserinstallation  
Bauklempnerei  
Sanitärinstallation  
Gasheizung  
Wartung und Service  
Beratung  
Photovoltaikanlagen  
Solaranlagen

Feldstraße 2  
21403 Wendisch Evern

**HELMUT  
KLOSE**  
Gas- und Wasser-  
Installateurmeister

**Tel: 04131/5 93 50**  
**Fax 04131/5 56 47**

**Baugeschäft**

**Heinz Schumacher**

*seit 1881*



Holzer Str. 12 · 21398 Neetze · Tel. 05850/222

Service und Reparaturen  
für alle Marken

Dorfstraße 3, 21397 Vastorf  
Mobil: 015788728282  
Festnetz: 04137/810181  
Fax: 04137/810183  
[info@kfz-mek.de](mailto:info@kfz-mek.de)  
[www.kfz-mek.de](http://www.kfz-mek.de)

Montag - Donnerstag:  
08:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr  
(NUR telefonisch erreichbar)

Werkstattersatzwagen

Kfz Meisterbetrieb



Elias Khalaf



**Butterblume**

Inh. O. Groth, Am Stadtkamp 1, 21379 Barendorf, Tel. 04137 - 7440

Holzbau · Einblasdämmung · Dachdeckung  
**Arne  
Jacob  
Zimmerei**

**Verdämmt gut.**

- Umbau, Anbau, Neubau und Dachaufstockungen in Holzrahmenbauweise
- Dachsanierung & -eindeckung
- Dachfenster – Roto Profipartner

Am Alten Sägewerk 18  
21400 Holzen · Fon 0 41 37 - 14 50  
[www.zimmerei-jacob.de](http://www.zimmerei-jacob.de)